

Die Themenwahl ist freigestellt

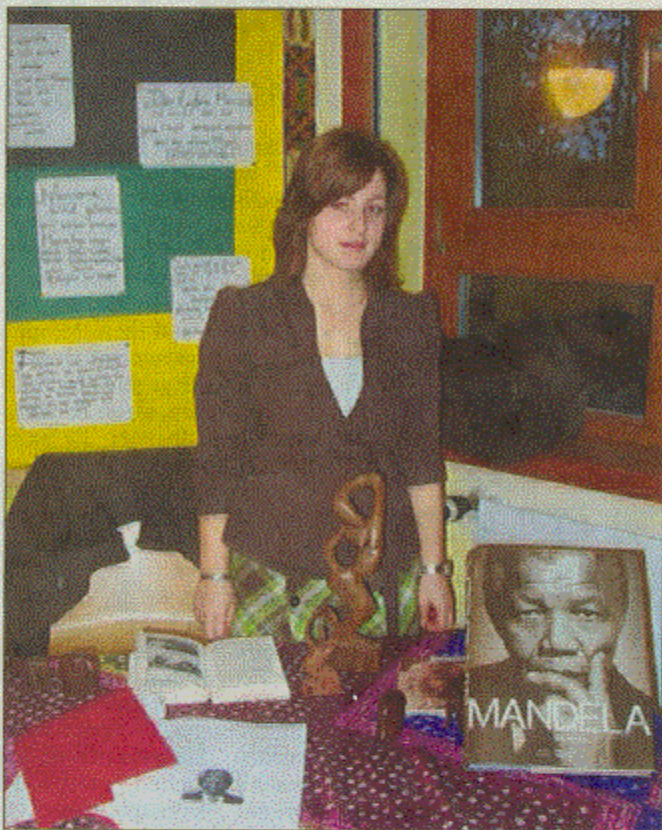
Schüler der Rudolf Steiner Schule präsentieren ihre 33 Facharbeiten

SIEGEN. (mag) Das Anfertigen einer Facharbeit ist seit Jahren fester Bestandteil der zwölften Klassen in der Rudolf Steiner Schule. Am Wochenende wurden die Ergebnisse dieser Arbeiten auf dem Giersberg ausgestellt. Wie üblich erlebten Besucher eine große Bandbreite an Themen.

„Die Themenauswahl ist uns freigestellt“, sagt Katerina Peros. Die Schülerin hat sich mit dem Leben Nelson Mandelas beschäftigt. Eine reine Biografie habe sie aber nicht schreiben wollen. „Ich wollte herausfinden, was diesen Mann geprägt hat, wie es dazu kam, dass er trotz seiner vielen Jahre im Gefängnis nicht gebrochen wurde“, erklärt sie ihre Intention.

Informationen erhielt sie unter anderem von einem engen Weggefährten Mandelas. Sie sprach mit Denis Goldberg, einem weißen südafrikanischen Bürgerrechtler, der genau wie Mandela über zwei Jahrzehnte im Gefängnis saß. Als Goldberg vor einiger Zeit in Siegen weilte, nutzte die Schülerin die Gelegenheit und kontaktierte ihn.

Ein wesentlich handwerklicheres Thema machte sich Konstantin Lingelbach zu ei-



Katerina Peros setzte sich mit dem Leben Nelson Mandelas auseinander. WP-Foto: Martin Glimm

gen. Schon als Kind von Achterbahnen fasziniert, baute er für seine Facharbeit ein 1,50 mal 2,20 Meter großes Modell

der Vergnügungspark-Attraktion. Auf den Schienen einer Modelleisenbahn wird die Bahn an den höchsten Punkt

gezogen und dreht von dort ohne jegliche Hilfe eine Runde.

Ein nicht ganz einfacher Bau, sollte man meinen. „Manchmal gab es Stellen, an denen ich einfach nicht mehr weiter kam“, erzählt der Schüler. Nach einem dreiviertel Jahr konnte er sein Modell aber dann doch vollenden.

Mandela und die Achterbahn - das sind nur zwei von insgesamt 33 Projekten, die in den vergangenen Monaten von den Waldorfschülern in Angriff genommen wurden.

Die vielleicht ungewöhnlichste Arbeit präsentierte Mathias Seelhof: Unter dem Titel „Pyrotechnik“ konzipierte er ein Feuerwerk, das über dem Giersberger Bäumenweg dann auch abgebrannt wurde.

Nicht nur die Präsentation in einer Ausstellung gehört zur Jahresarbeit der Zwölfklässler. Neben einer schriftlichen Ausarbeitung muss außerdem ein Vortrag über das jeweilige Thema gehalten werden. Hierbei gab es eine Neuerung: Über die Hälfte dieser Vorträge wurde am Wochenende erstmals öffentlich gehalten. Die Ausstellung wurde dafür unterbrochen.